

EDITORIAL

PRAKTIKA – EIN MUSS IM STUDIUM!

Der Maschinenring Mittelholstein ist für Studierende am Fachbereich Agrarwirtschaft in Rendsburg ein regelmäßig und gerne gewähltes Unternehmen für Praktika – Anlass, um an dieser Stelle die Bedeutung derartiger Praktika näher zu beleuchten.

Praktika sind heute zumindest für berufsorientierte Studiengänge eine Selbstverständlichkeit. Arbeitgeber schauen weniger auf das Zeugnis von Bewerbern/innen als vielmehr auf deren Praktika: Haben die jungen Menschen Initiative entwickelt, Interesse gezeigt, haben sie erkennbar Lust auf das Berufsleben? Praktika mit dem Studium verbinden!

Das Studium mag ja noch so praxisnah sein, aber nach 4 Semestern kribbelt es den Studierenden in den Fingern: mal weg von der Hochschule, rein in ein Unternehmen, das Gelernte in der Praxis anwenden, Einblicke gewinnen und den Berufsalltag kennenlernen, Berufsperspektiven entwickeln oder verwerfen. Das alles bietet das studienintegrierte Praktikum, das von allen Studierenden absolviert werden muss. Wichtig für den nachhaltigen Erfolg des Praktikums ist die Einbindung in das Studium, wenn Themen und Erfahrungen aus dieser Zeit in Seminaren behandelt und mit den Fachdozenten/innen diskutiert werden.

Praktika in Unternehmen oder im Ausland?

Der vor- und nachgelagerte Bereich der Landwirtschaft bietet für viele Studierende spätere Berufsfelder; hier mit einem Praktikum hineinzuriechen und sich als leistungsfähig zu präsentieren heißt häufig, bereits frühzeitig einen späteren Arbeitsplatz zu finden –

oder zu verwerfen. Etwa die Hälfte der Studierenden wählt einen anderen Weg: Ein halbes Jahr ab ins Ausland auf (große) Betriebe in Australien/ Neuseeland, Nordamerika oder Osteuropa. Von diesen Erfahrungen zehren die Studierenden häufig ein Leben lang! Es kommt auf den Typ an: nah an die Berufswelt herankommen oder die Chance nutzen, weltweite Produktionsmethoden kennenzulernen.

Praktika gut vorbereiten!

Die meisten Praktika verlaufen sehr gut, doch es gibt auch negative Erfahrungen. Ursache dafür sind Unternehmen, die gar nicht wissen, wie sie die motivierten Studierenden gewinnbringend für sich einsetzen können, oder auch die Studierenden selbst, die mehr aus Bequemlichkeit als aus Fachinteresse ein Unternehmen in der Nähe ihres Wohnortes wählen. Der Rat eines Praktikumsbetreuers: 1. Frühzeitig sich Gedanken machen um einen interessanten Praktikumsplatz. 2. Rechtzeitig sich bewerben. 3. Dem Unternehmen offen die eigenen Fähigkeiten und Erwartungen an ein Praktikum unterbreiten – dann macht ein/e Praktikant/in nicht nur Arbeit, sondern kann dem Unternehmen viel bringen. Ein Praktikum als Win-win-Situation!

Prof. Dr. Alexander Stoy, FH Kiel,
FB Agrarwirtschaft (Rendsburg)

IN DIESEM RUNDSCHREIBEN

Porträt

Doris Lüllmann – Powerfrau
mit viel PS

Hauptthema

Praktikum beim
Maschinenring

Gemischtes

Neues auf unserer
Pinnwand

Welcher Typ bist Du?



Selberrmacher



Auf-Nummer-Sicher-Geher



Besser-Kalkulierer

DREHKOLBENPUMPEN VON VOGELANG

Verschiedenste Ausstattungen und Leistungsbereiche der Vogelsang Drehkolbenpumpen bieten für alle Anforderungen individuelle Lösungen. Für uns ein Grund, die Vielfalt Offensive zu starten. Finde heraus, welcher Service und welches Modell zu Dir passt:

vielfalt-offensive.de

VOGELANG



Porträt Doris Lüllmann

DAS KRIBBELN UND DIE YAMAHA

Man trifft sie gleich am Empfang der Geschäftsstelle. Wer die Internet- und facebook-Seiten des Maschinenrings regelmäßig besucht erkennt ihre „Handschrift“ in kurzen Texten und Fotos. Doris Lüllmann hält Augen und Ohren auf, wenn es etwas Neues im Ring zu berichten gibt. Mit „unzähligen“ Ehrenämtern und beim Motorsport verbringt die gebürtige Schleswig-Holsteinerin ihre Freizeit.

„Motocross ist meine Leidenschaft“

Heulende Motoren, PS-starke Bikes, Staub und Schlamm auf dem Grünthahring haben bei der jungen Doris das Feuer für den Motorsport entfacht. Auf der Yamaha YZ 250 F spürt sie dieses „Kribbeln“ und hatte den Mut, als Frau in eine Männer-Domäne von Draufgängern und Abenteurern einzubrechen. Das hat wohl auch ihren heutigen Ehemann Norbert beeindruckt, den die damals 18-jährige auf einem Motorrad-Zeltfest kennengelernt hat. Ihre Leidenschaft hat sie auf die Söhne Mick und Miles übertragen. Motocross ist Familiensport geworden, auch wenn Doris Lüllmann heute nicht mehr aktiv mit dem Bike durch den Sand pflügt. Heute feuert sie ihren 14-jährigen Sohn Miles vom Bahnrand an. Vier Räder findet sie sicherer und misst sich mit ihren überwiegend männlichen Konkurrenten bei der Acker-Rallye.



Beim Motocross-Rennen ist die ganze Familie dabei.

Ein Amt kommt zum anderen

Sich ehrenamtlich zu engagieren ist für Doris Lüllmann eine Bürgerpflicht. Die gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau ist in ihrer Heimatgemeinde Hanerau-Hademarschen im Gemeinderat, arbeitet aktiv im



Neue Maschine, neuer Mitarbeiter, neue Dienstleistung. Doris Lüllmann fotografiert und schreibt. Über Internet, facebook und Newsletter hält sie Mitglieder und Kunden auf dem Laufenden.

Arbeitskreis „Neue Medien“ mit und ist zweite Vorsitzende des Tourismusvereins. Die 44-jährige führt die Kasse für den Motorclub Albersdorf und sitzt im Schul-Elternbeirat. „Ein bisschen zu viel Ehrenamt“, findet Partner Norbert, zumal beide einen großen Freundeskreis haben und gerne feiern oder Bowling spielen.



Am Empfang der MR-Geschäftsstelle.



Einschlagen, Gas geben und das Driften genießen – bei der Ackerrallye 2015.



Mit ihren Kollegen des Tourismusverein Hanerau-Hademarschen stellt Doris Lüllmann die neue Radwanderkarte vor.

Namen mit „M“ sind Familientradition

Die insgesamt 8 Kinder der 3 Geschwister der Familie tragen ausnahmslos Namen mit dem Anfangsbuchstaben „M“. „Die Familientradition ist wohl eher zufällig entstanden, aber alle Geschwister haben sich daran gehalten“, erinnert sich Doris Lüllmann. So wurde aus dem geplanten Namen „Nick“ für den Erstgeborenen der Tradition folgend der Vorname „Mick“. Heute lebt die Familie in einem Einfamilienhaus in Hanerau-Hademarschen und in der Garage stehen zwei Motocross-Maschinen.

Praktikum bei Maschinenring

PRAKTIKANTEN SIND CHEF-SACHE

„Unsere Praktikanten sind eine Bereicherung für den Ring. Die Schüler und Studenten bringen neue Impulse in unseren Arbeitsalltag.“ Geschäftsführer Uwe Reimers findet genügend geeignete Projekte, die dem Ring nützen und die Fähigkeiten der jungen Menschen fördern.

Zurzeit sind vier Praktikanten in der MR-Geschäftsstelle beschäftigt. Zwei FH-Studentinnen im Praxissemester und zwei Schüler im Wirtschaftspraktikum. Jeder hat seinen EDV-Arbeitsplatz, ist in Arbeitsabläufe integriert und bearbeitet weitgehend eigenständig ein Projekt. „Wenn man die jungen Menschen richtig einsetzt, haben wir als Ring auch etwas davon“, so die Erfahrung von Uwe Reimers. Praktikanten bekommen deshalb eine Praktikumsvergütung und zum Abschied einen Maschinenring-Rucksack mit Inhalt. „Wir halten nichts davon, unsere Schüler und Studenten als billige Arbeitskräfte zum Kopieren und Briefmarken kleben zu missbrauchen. Wir wollen, dass alle Beteiligten einen Gewinn davon haben. Schließlich tragen die jungen Menschen ihre Eindrücke auch nach außen.“

Spätere Anstellung nicht ausgeschlossen

Erster Ansprechpartner für die Praktikanten ist Uwe Reimers selbst. Als Verantwortlicher für Personalplanung verschafft er sich nebenbei einen Eindruck, ob jemand für eine spätere Anstellung geeignet sein könnte. „Die Praktikanten entwickeln Projektideen weiter, prüfen die Umsetzbarkeit und machen dazu einfache Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Sie lernen so einen wichtigen Teil unserer täglichen Arbeit kennen. Sie helfen uns, die Vielzahl von Ideen, die in unserem Haus geboren werden, nach Machbarkeit zu sortieren.“

MARLEEN FREERK

Studentin im 6. Semester an der FH Kiel im Fach Agrarwirtschaft

Arbeitsicherheit mit System

Die Arbeit in der Landwirtschaft birgt vielfältige Unfall- und Gesundheitsrisiken. Die Landwirtschaftliche Service GmbH des Maschinenrings will nun mit gutem Beispiel vorangehen und ein zertifiziertes Arbeitssicherheitsmanagementsystem einführen. Marleen Freerk hat während ihres Semesterpraktikums begonnen diese Zertifizierung vorzubereiten und führt nun ihre Arbeit im Rahmen eines Studentenjobs zu Ende. Die 23-jährige bewegt sich dabei auf Neuland, weil sie vorhandene Managementsysteme für den Gartenbau auf die Landwirtschaft überträgt. Deshalb arbeitet sie eng mit der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in der SVLFG zusammen. Sie geht durch alle Abteilungen im Haus und bearbeitet Konzepte, wie die Unfall und Gesundheitsrisiken beispielsweise bei der Klauenpflege oder beim Spaltenfräsen nachhaltig gesenkt werden können. Sie erstellt dabei Unterlagen, die die Grundlage für die Zertifizierung sind.

Marleen Freerk macht in etwa einem Jahr ihren Bachelor-Abschluss und würde anschließend gerne in der Beratung arbeiten. Das Semesterpraktikum beim Maschinenring sieht sie als wichtigen Abschnitt in ihrer beruflichen Entwicklung und empfiehlt den Maschinenring als Praktikumsstelle weiter.



Marleen Freerk hat alle Arbeitsfelder des Maschinenrings kennengelernt.



Die Schüler Jonas Sollik (li.) und Adam Kateh arbeiten als Praktikanten eigenständig und werden bei Bedarf unterstützt.



SVENJA HENNIG

Studentin im 6. Semester an der FH Kiel im Fach Agrarwirtschaft

Jeder Betrieb hat Schwachstellen

Bei der Mitarbeiterführung, den Betriebsleiterqualifikationen oder der Gestaltung von Arbeitsabläufen – in jedem Betrieb kann man etwas besser machen. Svenja Hennig erarbeitet ein Bewertungssystem für Milchvieh- und Ackerbaubetriebe sowie Lohnunternehmen auf der Basis eines Bewertungsschemas für Maschinenringe. Die 27-jährige hat Anfang Januar für den zweiten Teil des Semesterpraktikums auf Empfehlung von Marlen Freerk zum Maschinenring gewechselt. Die gelernte Kauffrau im Groß- und Außenhandel mit Berufserfahrung fühlt sich wohl in der MR-Geschäftsstelle. „Ich erarbeite etwas, was gebraucht wird und meinen Fähigkeiten entspricht. Die wohlwollende und gute Arbeitsatmosphäre ist wichtig für meine Motivation und ein gutes Arbeitsergebnis“, beschreibt Svenja Hennig ihr angenehmes Arbeitsumfeld.

Die Studentin ist auf einem Betrieb mit Mutterkuh- und Pferdehaltung aufgewachsen und arbeitet regelmäßig als Erntehelferin in einem Ackerbau-Biogas-Betrieb. Auch ihre praktischen Erfahrungen im Landhandel kommen der engagierten Studentin bei der Bearbeitung ihres Praktikum-Projektes zugute.



Svenja Hennig genießt die wohlwollende und fördernde Arbeitsatmosphäre in der MR-Geschäftsstelle.

JONAS SOLLIK AUS REMMELS & ADAM KATEH AUS TODENBÜTTEL

Schüler der 11. Klasse des Gymnasiums Hohenwestedt

Flüchtlinge arbeiten in der Landwirtschaft

Können Flüchtlinge über den Maschinenring als Arbeitskräfte für die Landwirtschaft vermittelt werden? Um dieses hoch aktuelle Thema kümmern sich Jonas Sollik und Adam Kateh in den 14 Tagen ihres Wirtschaftspraktikums. Sie prüfen den rechtlichen Rahmen, welche Eignungen die Flüchtlinge erfüllen sollten, welche Kosten zu berücksichtigen sind und vergleichen verschiedene Modelle auch betriebswirtschaftlich.

Die beiden Schüler ergänzen sich mit ihren Fähigkeiten und bearbeiten deshalb das Projekt gemeinsam. Während Adam redegewandt mit dem Arbeits- und Sozialamt, Juristen und Landwirten telefoniert, dokumentiert Jonas die Ergebnisse mit dem Rechner und führt Berechnungen und Auswertungen durch.



Adam Kateh konnte seine familiären Verbindungen zum Flüchtlingsbeauftragten des Kreises in seinem Praktikum einbringen.

Jonas Sollik brachte unter anderem seine Fähigkeiten an Maus und Tastatur in das Praktikumsprojekt ein.



Marleen Freerk ist während ihres Praktikums zur Expertin für Arbeitsschutz und Zertifizierung geworden.



Svenja Hennig ist auf Rinder- und Ackerbaubetrieben gleichermaßen zu Hause. Sie entwickelt Systeme zur Schwachstellenanalyse für diese Betriebstypen.

Neuer Technikstandort
AUSBRINGUNG LEICHT GEMACHT

In Loop bei Hubert Brüning steht Ihnen aktuell ein 20 to Miststreuer und ein 18 m³ Brons Güllewagen zur Verfügung. Somit haben wir im Bereich Nortorf-Bordesholm einen weiteren guten zentralen Platz für Sie als Mitglied geschaffen.

Ansprechpartner: Thomas Harbeck 04874/9005-12

Technikstandort Preetz
WEITERE SOLOMASCHINE

Ein Graben-Mulcher USM 21 der Fa. Dücker steht ab sofort bei Uwe Bahn in Preetz-Wakendorf zur Miete bereit. 2,10 m Arbeitsbreite. Nähere Info auch auf unserer Homepage.

Ansprechpartner: Thomas Harbeck 04874/9005-12

Futterbörse
ÜBERANGEBOT ODER BEDARF

Haben Sie ein Überangebot oder einen Bedarf an Silage, Stroh oder Heu, dann melden Sie sich bitte bei uns. Der Transport erfolgt kostengünstig durch unsere schlagkräftige, hauseigene Transportlogistik.

Ansprechpartner: Nils Tiemann 04874/9005-34

Klauenpflege
PEDIKÜRE GEFÄLLIG? ...

Profitieren Sie von der Erfahrung unserer Klauenpfleger. Ein qualifiziertes Team und ein vollhydraulischer Klauenpflegestand festigen und steigern ihren Erfolg. Gerne informieren wir Sie telefonisch.

Ansprechpartner: Jan Leube 04874 9005-22

Medien
INFO 'S RUND UM DEN MR AUCH OHNE FACEBOOK?!!

Das funktioniert! Holen Sie sich die aktuellen Informationen auf Ihr Handy mit der MR-MiHo-App. Einfach in Ihrem App-Store auf dem Handy MR MiHo oder Mittelholstein eingeben und die App laden. Schon bekommen Sie alle Facebook-News, auch ohne Facebook, auf Ihr Handy oder Tablet.

Ansprechpartnerin: Doris Lüllmann 04874/9005-64

Belüftungsgerät
SICHERHEIT (G)ROSS GESCHRIEBEN

Die Belüftungsgeräte, die ehemals von der BG verliehen wurden, sind jetzt in Hand der Maschinenringe. Sie müssen in den Güllekeller oder Güllebehälter? Mit Maske, Schlauch und Frischluft sichern Sie Ihr Leben gegen tödliche Gase.

Ansprechpartner: Sönke Burmeister 04874/9005-61

Transport
BEDARF AN TRANSPORTLOGISTIK

Sollen landwirtschaftliche Güter weiter gefahren werden, können wir Ihnen mit unserer Transportlogistik (Gülleauflieger, Schüttgutmulden und Tieflader) helfen. Rufen Sie einfach in der Geschäftsstelle an und wir finden eine Lösung.

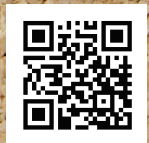
Ansprechpartner: Peter Hartmann 04874/9005-14

Nährstoffbörse
GÜLLE/SUBSTRAT-ÜBERHANG

Zu viele GV auf zu wenig ha. Zu wenig Lagerraum. Alles Probleme, die bequem über die Nährstoffbörse Schleswig-Holstein gelöst werden können. Auch Separation für mehr Platz und damit Nährstoffabgabe zu generieren, ist ein Stück Nährstoffbörse. Info zu dem Thema erhalten Sie mit einem Anruf.

Ansprechpartner: Christian Cardis 04874/9005-24

www.maschinenring.de/mittelholstein/mein-ring



Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen

Solarreinigung + Service Nord

www.srsnord.de



Wir reinigen auch Kleinanlagen!

- Solarerträge maximieren
- schadensfreie Reinigung + Pflege
- lang anhaltende + perfekte Sauberkeit
- nachhaltige Entfernung von Algen und Moosen aus den Modulrändern



Solarreinigung + Service Nord



IMPRESSUM – AUSGABE 2/2016

Herausgeber
Maschinenring Mittelholstein e. V.
Dorfstraße 14 a, 24819 Nienborstel
Tel.: 04874 9005-10
Fax: 04874 9005-19
info@mr-mittelholstein.de
www.mr-mittelholstein.de

Redaktion
Uwe Reimers, Geschäftsführer
Thomas Harbeck, Geschäftsführer
Dr. Jürgen Buchholtz, Agrarjournalist

Umsetzung
trurnit Media Solutions GmbH, München
www.trurnit.de